

„Der eingeschlagene Weg ist richtig“

Forstämter Frankenberg, Burgwald und Vöhl für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ausgezeichnet

Die Forstämter Frankenberg, Burgwald und Vöhl gehören im Hinblick auf die Unfallprävention bei der Waldarbeit zu den sichersten Forstämtern Hessens.

Waldeck - Frankenberg. Unter dem Motto „Arbeitssicherheit hat Priorität“ werden seit 2007 hessische Forstämter für vorbildliche Leistungen im Arbeitsschutz prämiert. In der Mehrzweckhalle des Forstamts Schotten fand die Auszeichnung der sechs „sichersten hessischen Forstämter des Jahres 2011“ statt. Hans-Dieter Treffenstädt, Personalleiter Hessen-Forst, und Dr. Torsten Kunz, Leiter der Hauptabteilung Prävention der Unfallkasse Hessen, UKH, gratulierten den Beschäftigten der Forstämter Darmstadt, Frankenberg, Burgwald sowie Weilmünster, Michelstadt und Vöhl.

„Ihr erfolgreiches Streben nach Arbeitssicherheit und Ihre professionelle Umsicht während der Arbeit belohnen wir gern“, sagte Treffenstädt. Dr. Kunz ergänzte: „Jeder weiß, wie gefährlich Waldarbeit ist. Daher ist der eingeschlagene Weg richtig. Unfälle zu vermeiden durch verstärkte Sensibilisierung der Beschäftigten im Vorfeld, und wird von uns uneingeschränkt unterstützt.“ Die Prämien in Höhe von insgesamt 6000 Euro werden je zur Hälfte von Hessen-Forst und der Unfallkasse Hessen getragen.

„Die aktuell prämierten Forstämter haben in den zurückliegenden fünf Jahren ein besonders erfolgreiches Engage-



Auszeichnung für das Frankenberger Forstamt: (v.l.) Revierförster Ralf Kieselbach, Personalratsvorsitzender Frank Adam, Forstwart Robin Biskoping und Arbeitsschutzberater Werner Klingelhöfer.



Das Team des Forstamtes Burgwald: (v.l.) Revierförster Axel Viering, stellvertretender Forstamtsleiter Arno Süßmann, Forstwart Heinrich Weigel, Personalratsvorsitzender Helmut Ruckert, Arbeitsschutzberater Matthias Knoche.



Forstamt Vöhl: (v.l.) Personalratsvorsitzender Markus Sarrazin, Forstwart Uwe Bertram, Revierförster Uwe Hüppe und Arbeitsschutzberater Werner Klingelhöfer.

ment in der Unfallprävention gezeigt. Die für die Beschäftigten und den Betrieb gleichermaßen spürbaren Erfolge verdienen eine besondere Würdigung. Damit verbunden ist die Hoffnung, auch andere Forstämter in ihrem Engagement für die Arbeitssicherheit zu bestärken“, begründete Treffenstädt die diesjährige Auswahl. Aus gesamtbetrieblicher Sicht gebe es jedoch auch Anlass zur Sorge. Denn leider lagen die relevanten Kennzahlen für das Unfallgeschehen in den Jahren 2010 und 2011 etwas über den Durchschnittswerten der vergangenen fünf Jahre. „Unsere Unfallanalysen in diesen Jahren ergaben, dass das vorhandene Wissen und die erwiensenermaßen vorhandenen Fertigkeiten nicht immer konsequent umgesetzt wurden. Daher haben wir gemeinsam mit unseren Fachleuten und den betrieblichen Interessenvertretungen ein Bündel weiterer Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet. Diese werden wir auch nachdrücklich umsetzen“, bekräftigte Treffenstädt.

Hohes Risiko bei Waldarbeit

„Gerade angesichts guter Ergebnisse bei der Unfallprävention bestehe manchmal die Neigung, das tatsächlich immer vorhandene hohe Risiko bei der Waldarbeit zu unterschätzen.“ Dem entgegenzuwirken, sei eine Daueraufgabe, so Andreas Schmitt, Leiter des Forstamts Frankenberg. Arno Süßmann vom Forstamt Burgwald dankte den ausgezeichneten Forstwartteams für sehr besonderes Arbeiten und den Arbeitsschutzberatern Matthias Knoche und

Werner Klingelhöfer für ihre kollegiale Unterstützung. Für Eberhard Leicht vom Forstamt Vöhl ist die Tatsache, dass sämtliche Staatswald bewirtschaftenden Forstämter des Landkreises ausgezeichnet wurden, zu einem gewissen Teil auch noch auf die seit einigen Jahren geschlossene Waldarbeitsschule in Diemelstadt-Rhoden zurückzuführen, die die Arbeitskultur der Forstbeschäftigten in der Region maßgeblich geprägt habe.

Die Auszeichnung erhalten Forstämter, die besondere Erfolge im Arbeitsschutz nachhaltig vorweisen. Kriterien sind die Anzahl der meldepflichtigen Unfälle pro 1000 produktive Arbeitsstunden und je 1000 Festmeter motormanuell aufgearbeitetes Holz, um den besonders gefährlichen Teil der Waldarbeit angemessen zu berücksichtigen. Außerdem werden die Ergebnisse der sogenannten Arbeitssicherheitsanalysen berücksichtigt.

Die Bewertung erfolgt durch eine Jury. Ihre Mitglieder sind unter anderem Vertreter der Unfallkasse Hessen, der Landesbetriebsleitung, des Forstlichen Bildungszentrums Weilburg und des Gesamtpersonalrats von Hessen-Forst.

Die zu prämierenden Forstämter waren in zwei Kategorien eingeteilt: In der Gruppe der Teams mit einem jährlichen Holzeinschlag von mehr als 14000 Festmetern belegte das Forstamt Frankenberg den 2. und das Forstamt Burgwald den 3. Platz. Das Forstamt Vöhl erreichte wie im Vorjahr in der Gruppe der Ämter mit einem Holzeinschlag von unter 14000 Festmetern den 3. Platz. (r)

VÖHL

Buchenberg. Landfrauenverein: Manuela Hannich referiert heute um 20 Uhr im Gasthaus Denhof über „Kräuter und Heilpflanzen in der Homöopathie“. – Wer sich am Weihnachtsmarkt beteiligen möchte, meldet sich bei Monika Weber, Tel. 1018 oder 0172/5737805. – Die Tanzgruppe trifft sich ab 28. November wieder regelmäßig alle zwei Wochen um 19.30 Uhr bei Meiers.

Schmittlotheim. Die Landfrauen treffen sich heute um 20 Uhr im Vereinslokal. Es sollen Lieder für die VdK-Weihnachtsfeier eingeübt werden. Weihnachtsliederbuch nicht vergessen. Außerdem werden Bilder von der „langen Kaffeetafel“ gezeigt.

Gelöbnisfeier in Vöhl

Vöhl. Das feierliche Gelöbnis der Grundausbildungseinheiten aus Rotenburg, Schwarzenborn und Frankenberg finden am Donnerstag in Vöhl statt. Beginn ist um 15 Uhr. Wegen der Veranstaltung sind die Schlossstraße, der Wiesenweg, Im Wiesengrund und Im Gründchen von 13 bis gegen 18 Uhr gesperrt. Anwohner, die während dieser Zeit wegfahren müssen, werden gebeten, die Autos bereits vor der Vollsperrung außerhalb dieses Bereichs zu parken. Weil die Busse mit den Rekruten der Bundeswehr im Wiesengrund und im vorderen Bereich des Wiesenweges parken, werden Anwohner gebeten, nicht auf der Straße zu parken. (resa)

LICHTENFELS

Lichtenfels. Die Bücherei in der MPS Goddelsheim ist Montag bis Donnerstag, 9 bis 15 Uhr, und Freitag, 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Vortrag über historische Rathäuser

750 Jahre Stadtrechte Sachsenberg: Präsentation am Donnerstag

Lichtenfels - Sachsenberg. Der Sachsenberger Festausschuss lädt im Rahmen des Jubiläums „750 Jahre Stadtrechte Sachsenberg“ zu dem Vortrag „Historische Rathäuser in hessischen Kleinstädten“, den Professor Holger Gräf am Donnerstag, 29. November, im Sachsenberger Bürgerhaus hält.

Rathäuser gehörten und gehören neben der Stadtkirche nicht nur zu den markantesten Gebäuden in den Städten, sondern sind oft bis in die Gegenwart stadtbildprägend geblieben und haben einen hohen identifikatorischen Wert für ihre Bürger. Der Vortrag von Pro-

fessor Gräf vom Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde in Marburg gibt einen Überblick über die Geschichte hessischer Rathäuser vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert.

Dabei wird auf die Standorte in unterschiedlichen Stadttypen seit dem 13. Jahrhundert und deren Verlagerung ebenso eingegangen, wie auf die Veränderungen in der Bauwei-



Prof. Gräf

se und dem Baustil in der Rathausarchitektur. In dem mit Bildern, Karten und Plänen reichlich illustrierten Vortrag finden auch die beiden bekannten Sachsenberger Rathäuser Beachtung und werden in den allgemeinen hessischen Befund eingeordnet.

Die Veranstaltung beginnt am 29. November um 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Im Anschluss an den Vortrag wird noch mal die Video-Präsentation mit historischen Sachsenberger Ansichten gezeigt, die schon bei der „Nacht der Lichte“ in der stimmungsvoll beleuchteten Altstadt zu sehen war. (r/md)

Günther Gönnewig räumt ab

Siegerabend der Taubenzüchter aus Goddelsheim und Medebach

Lichtenfels-Goddelsheim/Medebach. Günther Gönnewig aus Medebach stand im Mittelpunkt des Siegerabends der Goddelsheimer und Medebacher Taubenzüchter in der Goddelsheimer Festhalle. Vorsitzender Ernst Hartmann (Goldhausen) begrüßte dazu zahlreiche Mitglieder mit ihren Ehefrauen.

Schon seit 23 Jahren treffen sich die Mitglieder beider Vereine jährlich zum gemütlichen Beisammensein und ehren dabei ihre erfolgreichen Züchter. Während der „Reisezeit“ der Tauben von März bis Oktober finden die Treffen der Züchter einmal im Monat bei Heinz Wilke in Goddelsheim statt.

Nicht nur auf Vereinsebene, sondern auch auf Kreisebene der Reisevereinigung Waldeck war der Medebacher Günther Gönnewig besonders erfolgreich. Bei den Meisterschaften 2012 errang er die Altflug-Meisterschaft der Reisevereinigung mit fünf Tauben und insgesamt 52 Preisen. (gk)



Erfolgreiche Taubenzüchter aus Goddelsheim und Medebach (v. l.): Ernst Hartmann, Vorsitzender des Brieffaubenvereins „Luftpost“ Goddelsheim, Heinz Wilke, Karl-Friedrich Flach, Günther Gönnewig (Medebach), Klaus Hasecke (Fürstenberg), Karl-Heinz Schulze, Helmut Schröder (Medebach).

Foto: gk

Online-Branchenführer
GESUND
in Waldeck-Frauenberg

Unter www.gesund.wlz-fz.de finden Sie Hilfe und Beratung in Ihrer Nähe.

wlz-fz.de
WALDECKISCHE Landeszeitung Frankenger Zeitung